



Beeindruckend



EGGMÜHL. Die Primiz des Neupriesters Klaus Beck war das Top-Ereignis des Jahres 2008 in Eggmühl/Unterdeggenbach. Unter Leitung der katholischen Pfarrgemeinde Pinkofen/Unterlaichling haben sich die Vereine und die gesamte Bürgerschaft beeindruckend engagiert. Sie

haben sich beispielhaft gekümmert, dass das Fest unvergessen bleiben wird. Mit diesem Fest wurde auch dokumentiert, dass der christliche Glaube in der Bevölkerung Schierlings noch lebt, wenngleich er nicht mehr so oft nach außen hin gezeigt wird wie früher.

Abschied



SCHIERLING. Die Verwaltungsangestellte Brigitte Roloff trat zum 1. September 2008 in den Ruhestand. Sie war 45 Jahre im Rathaus tätig und hat während dieser Zeit alle Nachkriegsbürgermeister erlebt sowie fast alle Dienststellen durchlaufen. In den letzten Jahren war sie eine sehr geschätzte Mitarbeiterin im Bauamt. Sie war immer freundlich

und hatte ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Bürgermeister Christian Kiendl dankte er im Namen des Marktes Schierling. Geschäftsleiter Fritz Wallner ernannte sie zum ersten „Ehrenmitglied der Betriebsgemeinschaft“ des Marktes Schierling. Denn sie sei sehr oft die gute Seele des Rathauses gewesen.

Weltjugendtag

OBERDEGGENBACH. Die Ortsgruppe Oberdeggenbach/Grafenraubach des Malteser Hilfsdienstes organisierte für 19 junge Menschen die weite Reise zum Weltjugendtag nach Sydney in Australien. Fast dreißig Stunden dauerte die Anreise. Doch die Erlebnisse und das internationale Flair dieser weltumspannenden Veranstaltung werden den Teil-

nehmern unvergessen bleiben. Der Markt Schierling gab im Rahmen der Jugend-Projektförderung eine finanzielle Unterstützung dazu. Einen besonders guten Namen hat sich der Malteser Hilfsdienst durch den Einsatz der „Helfer vor Ort“ gemacht, die rasch und mit großer Kompetenz schwerkranken Menschen zur Seite stehen.



Vorbild und Liebe

SCHIERLING. Konrektor Walter Schimanko wurde nach 40 Schuldienstjahren und 14 Jahren als Konrektor der Placidus-Heinrich-Volksschule in den Ruhestand verabschiedet. „Du hat viele Denkmäler bei uns hinterlassen!“, bescheinigte ihm Rektor Neumann und zum „Fußballgott der Schule“ hoben ihn die Schülersprecher Magdalena

Götzfried und Jennifer Hinze empor. Irmgard Herzog-Deutscher vom Förderverein Schierlinger Schulen stellte seine Leistungen bei der Umgestaltung der drei Pausenhöfe heraus. Schimanko habe den Auftrag Pestalozzis „Erziehung ist Vorbild und Liebe“ verkörpert sowie mit Geduld, Ruhe und Freundlichkeit sehr viel bewegt.



Abschied von Konrektor Walter Schimanko

Schierling in Zahlen

Gemeindehaushalt 2008

	Geplant	Voraussichtliches Ergebnis
Grundsteuer A	110.000 EUR	108.778 EUR
Grundsteuer B	560.000 EUR	561.080 EUR
Gewerbesteuer	3.100.000 EUR	2.077.594 EUR
Einkommensteuerbeteiligung	2.700.000 EUR	2.947.765 EUR
Umsatzsteuerbeteiligung	200.000 EUR	179.929 EUR
Abwassergebühren	740.000 EUR	742.378 EUR
Wassergebühren	240.000 EUR	237.982 EUR

Ausgaben

Gewerbesteuerumlage	754.333 EUR	505.547 EUR
Kreisumlage	2.894.182 EUR	2.894.182 EUR
Personalausgaben	1.912.700 EUR	1.866.000 EUR
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	738.400 EUR	745.000 EUR
Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Reinigung usw.)	386.500 EUR	365.000 EUR
Fahrzeuge, Geräte usw.	93.200 EUR	89.000 EUR

Schulden

	Markt	Eigenbetrieb für Wohngebiet "Markstein"
Stand am 31.12.2008	6.139.000 EUR	2.081.000 EUR
Zinsen 2008	275.000 EUR	103.000 EUR
Geleistete Tilgung 2008	556.000 EUR	160.000 EUR

Statistik 2008

Geburten	49
Sterbefälle	79
Trauungen (in Schierling)	23

Grundsteuerpflichtige	4.361
Gewerbesteuerpflichtige	418
Abwasseranschlüsse	2.557
Wassermähler	2.281
Buchungen der Marktkasse	52.000



Gedenken

SCHIERLING. Das Gedenken zur Errettung aus Kriegsnot an jedem 1. Mai ist eines der wichtigsten Ereignisse des Schierlinger Jahres. Es geht auf das Gelübde von 1945/46 zurück, als über 6000 Tonnen Giftkampfstoffe - zum größten Teil ohne jeden Schutz - auf dem Gelände des Munitionsdepots gelagert waren. Es fielen damals schon Bomben und die Bevölkerung war sich bewusst, dass es in einem Umkreis von 20

Kilometer kein Leben mehr geben würde, sofern es zur Katastrophe kommt. Pfarrer und Bürgermeister regten das Gelübde an und alle stimmten zu. In jedem Jahr wird das Gelübde mit der Feier eines Gottesdienstes erfüllt. Anschließend führt die Prozession zum Gedenkstein, der 1995 aufgestellt worden ist. „Dankbarkeit darf nicht enden!“, heißt es in der Urkunde, die damals niedergelegt worden ist.



Impressum

SCHIERLING-VORSPRUNG-ECHO, eine Jahresbilanz-Zeitung, herausgegeben vom Markt Schierling, vertreten durch ersten Bürgermeister Christian Kiendl, Rathausplatz 1, 84069 Schierling.

Texte: Fritz Wallner

Fotos: Fritz Wallner, Adolf Wallner, Robert Beck

Layout: stilwerk, Sandra Severin

Druck: Kössinger AG, Schierling

Auflage: 4.000